

randes des 5. Tergites, je ein dreieckiger Fleck an den Seiten des Hinterrandes des 3., 4. und 5. Sternites. Einzelne weiße Haare am Vorderrande des 2. Tergites. Haltere grauschwärzlich, Stiel gelblich. Beine schwarz, braungelb ist: 1. und 2. Fünftel der Vorderschienen, 1.—3. Fünftel der Mittelschienen und die Innenseite des 1. Fünftels der Hinterschienen; Pubeszenz schwarz, an den braungelben Stellen gelb. Haftlappen und Empodialanhang rostgelb. Flügel hyalin, Pterostigma rostgelb, dahinter anschließend ein dunkelbrauner Adersaum, dahinter ein brauner, sich nach hinten verbreiternder Fleck bis zur Discoidalzelle, die noch von einem blaubraunen Saum begrenzt wird. Adern rostgelb, die der Spitzenhälfte schwarzbraun. Discoidalzelle relativ breit und wenig schlank. *rm*-Querader endet etwa am 1. Viertel der Discoidalzelle.

Körperlänge $20\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge $16\frac{1}{2}$ mm. Rüssellänge $2\frac{1}{2}$ mm. Süd-Peru, Carcani bei Arequipa. 1. Dez. 1926.

1 ♂, gesammelt von Werner Hopp; Geschenk des Sammlers.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Dr. H. Hedicke**, Berlin.

(Nachrichten aus dem Leserkreise jederzeit willkommen.)

Todesfälle.

Am 22. Juli d. J. verstarb in Los Banos (Philippinen) unser Mitglied Professor Charles Fuller Baker. Am 22. März 1872 zu Lansing in Michigan (U. S. A.) geboren, war er als Zoologe zunächst in den Vereinigten Staaten tätig, wo er sich in der Hauptsache dem Studium der Invertebraten der pazifischen Küste widmete, dessen Ergebnisse er in einer großen Reihe von Veröffentlichungen niederlegte. Seine Spezialforschungen lagen auf dem Gebiet der Siphonapteren und Homopteren. Später siedelte er als Dekan des College of Agriculture nach den Philippinen über, für deren faunistische Erforschung er sich mit großer Intensität und entsprechendem Erfolge einsetzte. Es dürfte wenig Insektenspezialisten geben, die nicht mit Baker in Verbindung standen. Dank seiner unermüdlichen Tätigkeit, die sich auch auf die Redaktion der naturwissenschaftlichen Sektion des Philippine Journal of Science erstreckte, können die Philippinen heute für eines der am besten erforschten Tropengebiete gelten. — Die Coleopterologie beklagt das Ableben des englischen Cetoniden-Spezialisten Oliver Erichson Janson, der am 25. XI. vor. J. im Alter von 75 Jahren in Highgate verstarb, und des Curculionidenforschers, Vizepräsident Romuald Formanek, der am 23. März d. J. in Boskowitz (C. S. R.) im Alter von 70 Jahren verschied.

Formanek lieferte einige ausgezeichnete Monographien schwieriger Curculionidengattungen.

Personalien.

Die seltene Ehre, auf Grund seiner naturwissenschaftlichen, speziell entomologischen Leistungen und Verdienste zum Ehrenbürger seiner Vaterstadt ernannt zu werden, widerfuhr unserem hochgeschätzten Ehrenmitgliede Prof. Dr. Otto Schmiedeknecht anlässlich seines 80. Geburtstages am 8. September d. J., den er in beneidenswerter körperlicher wie geistiger Frische in Blankenburg (Thüringen) beging. Das unvergängliche Verdienst des Nestors der Hymenopterologen liegt nicht so sehr in der Schaffung einer Reihe von mustergültigen Monographien und Handbüchern, die sich besonders mit schwierigen und vernachlässigten Gruppen befassen, als vor allem in der Popularisierung der Hymenopterenkunde, der er einen neuen Anstoß durch sein ausgezeichnetes Werk über die „Hymenopteren Mitteleuropas“ gegeben hat, wodurch eine ganze Reihe tüchtiger Forscher zur Beschäftigung mit der bis dahin fast gänzlich brachliegenden Hymenopterensystematik veranlaßt wurden. Das Alter vermag unserem verehrten Jubilar nichts anzuhaben, mit unverminderter Tatkraft widmet er sich neuen Aufgaben und Plänen, kündigt er doch selbst eine Neubearbeitung der ersten, längst vergriffenen Lieferungen und eine beträchtliche Erweiterung der darin behandelten Gattungen seiner *Opuscula Ichneumonologica* an. Wir wünschen dem Jubilar, daß es ihm und uns vergönnt sein möge, noch recht viele Erzeugnisse seiner nie ermüdenden Feder das Licht der Welt erblicken zu sehen. — Der weltbekannte Führer der angewandten Entomologie in Nordamerika, Prof. Dr. L. O. Howard, beging im Oktober d. J. seinen 70. Geburtstag. Zugleich legte er wegen Überschreitung der gesetzlichen Altersgrenze sein Amt als Leiter des entomologischen Bureaus des Staatsdepartements für Landwirtschaft in U. S. A. nieder und trat nach einem an Arbeit und Erfolgen überreichen Leben in den Ruhestand.

Verschiedenes.

Mit Beginn des Sommersemesters 1928 wird an der Universität Rostock ein Entomologisches Seminar unter Leitung unserer Mitglieder Prof. Dr. P. Schulze und Prof. Dr. K. Friederichs eröffnet, das sich die Aufgabe gestellt hat, einen planmäßigen Unterricht in Entomologie, und zwar reiner wie angewandter, zu geben und damit den zukünftigen Berufsentomologen, besonders den in der angewandten Entomologie tätigen, eine bessere Ausbildung zu geben, als es bisher innerhalb des Universitätsstudiums möglich war. Das Seminarstudium soll sich an das übliche Allgemein-

studium anschließen und vier Semester dauern. Ein fester Studienplan kann vorläufig nicht gegeben werden, da bei der Eröffnung des Seminars auf die Verschiedenartigkeit der Ausbildung der ersten Besucher Rücksicht genommen werden muß. Der Studiengang soll außer rein entomologischen auch botanische, speziell mykologische und bakteriologische, fischereiliche, meteorologische u. a. Vorlesungen umfassen. Man darf auf den Erfolg dieses ersten Versuchs einer Regelung der Ausbildung von Berufsentomologen, besonders auch auf die Stärke des Besuchs, gespannt sein. — Der 10. Internationale Zoologen-Kongreß fand vom 4.—10. September d. J. unter dem Vorsitz unseres Ehrenmitgliedes Dr. G. Horváth in Budapest statt. Die Beteiligung war über Erwarten groß, die Mitgliederliste umfaßte 850 Teilnehmer. Die Fülle der gebotenen Vorträge war so groß, daß es unmöglich war, auch nur die wichtigsten zu hören. Die Entomologie war in den Sektionen VI (Arthropoda) und VII (Zoologia applicata) vertreten. Von Mitgliedern unserer Gesellschaft waren 28 persönlich anwesend. Als Delegierte vertraten die D. E. G. die Herren Dr. Arndt und Dr. Hedicke. Letzterer nahm auch als Vertreter unseres Mitgliedes Prof. Kolbe an den Sitzungen der Internationalen Kommission für zoologische Nomenklatur teil, in welchen wichtige Beschlüsse gefaßt wurden, über die nach Eingang der endgültigen Fassung noch berichtet werden wird. — Der Vorsteher der Coleopteren-Abteilung des Berliner Zoologischen Museums teilt folgendes mit:

Ein Passus von Sjöstedt (Ark. Zool. v. 18, 1926/27, nr. 34 p. 1) hat mir verschiedentlich Anfragen eingetragen, wo denn nun Weises Sammlung eigentlich sei. S. sagt an der betreffenden Stelle: „Die ganze, große von Weise hinterlassene Sammlung von etwa 12000 Chrysomeliden und Coccinelliden mit ihren zahlreichen Typen und Cotypen ist von dem schwedischen Reichsmuseum in Stockholm erworben worden.“ Auf das Wort „hinterlassene“ muß beim Lesen der Ton gelegt werden. Denn Weise hat 1912/1913 seine eigentliche große Sammlung nebst den gesamten Typen und Cotypen zu seinen Arbeiten bis 1912/1913 (vielleicht mit wenigen, noch nicht eruierten Ausnahmen aus diesen beiden Jahren), d. h. die eigentliche Grundlage zu seinem Lebenswerk, an das Zoologische Museum Berlin verkauft. Nach der Heilung einer von ihm als dauernd gedachten Sehschwäche, vielleicht durch das von ihm zum Verbringen des Lebensabends aufgesuchte Sudetenklima, begann er nach dem Verkauf hochbetagt von neuem zu sammeln und zu publizieren. Um diese neuaufgebaute Sammlung handelt es sich bei Sjöstedt, die von dem, was Weise gesammelt hat, nur einen kleinen Teil darstellt.

Kuntzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Hedicke Hans Franz Paul

Artikel/Article: [Aus der entomologischen Welt. 235-237](#)